

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 5. November 2009

Regionalausgabe der Handwerkskammer der Pfalz

Nr. 21


Handwerkskammer der Pfalz

www.hwk-pfalz.de

Lehrgang zum Umgang mit Asbest

Die Handwerkskammer der Pfalz führt am 10. und 12. November Seminar zur Erlangung der Berechtigung zu Abbruch-, Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten von Asbestzementprodukten nach TRGS 519, Anlage 4 (Asbest) durch.

Der Unterricht findet an beiden Tagen von 9 bis 15.30 Uhr im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer in Kaiserslautern statt. Am zweiten Lehrgangstag wird unter der Leitung des Gewerbeaufsichtsamtes eine Überprüfung der Kenntnisse durchgeführt. Bei erfolgreicher Prüfung erhält der Teilnehmer ein Zertifikat.

Zu den Inhalten des Lehrgangs gehört unter anderem: Eigenschaften und Gesundheitsgefahren von Asbest, die Verwendung von Asbestzement, die Vorschriften und Regelungen für den Umgang mit Asbest und Asbestzement, die personellen Anforderungen bei Abbruch-, Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten, die Abfallentsorgung und die Anwendung sicherheitstechnischer Maßnahmen wie bauvorbereitende und organisatorische Maßnahmen, die Baustelleneinrichtung, die Arbeitsgeräte und die besonderen Maßnahmen bei Asbestzementprodukten in Räumen.

Nähere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0631/ 36 77-166 oder E-Mail: adietz@hwk-pfalz.de.

Tischler: Aktionswoche mit Eignungstests

Die Arbeit mit Holz und anderen modernen Werkstoffen ist für viele Jugendliche ein Traumjob. Doch mancher Traum ist schnell geplatzt, wenn die Wirklichkeit Einzug hält. Der Beruf des Tischlers und Schreiners ist zwar attraktiv, aber auch anspruchsvoll. Die Innungsverbände des Gewerks organisieren deshalb auch dieses Jahr eine bundesweite „Woche des Eignungstests“ im Tischler- und Schreinerhandwerk. Sie läuft vom 16. bis zum 21. November.

Innerhalb der Aktionswoche bieten die Innungen vor Ort einen freiwilligen, einstündigen Test für Jugendliche an. Der Test prüft die Fähigkeiten in den Bereichen Rechnen, räumliches Vorstellungsvermögen, technisches Grundverständnis, Konzentration, Rechtschreibung und Allgemeinwissen. Jeder Teilnehmer bekommt nach dem Test ein Zertifikat mit seinen Ergebnissen. Es gibt Auskunft über die prinzipielle Eignung und rät unter Umständen dazu, Wissenslücken zu schließen und zur besseren Entscheidungsgrundlage ein Praktikum zu absolvieren. Sinnvoll ist der Test auch für Tischler- und Schreinerbetriebe. Mit dem Zertifikat können sich die Teilnehmer bei ihnen um eine Lehrstelle oder ein Praktikum bewerben. Die Betriebsinhaber haben so gute Anhaltspunkte, welche Voraussetzungen ein Bewerber mitbringt.



Verfolgen ein Vermittlungsgespräch (v.l.): die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Ursula Stange, Madeleine Seidel (Arbeitsagentur), Geschäftsbereichsleiter Karl Meisinger, der Leiter der Arbeitsagentur Kaiserslautern, Hans-Joachim Omlor, Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich und Jeanette Pandza (Arbeitsagentur)

Foto: Schifferer

Chancengarantie: Kaum Bedarf an Lehrstellennachvermittlung

Deutliche Entspannung auf dem Ausbildungsmarkt für das Handwerk

Für das Handwerk ist auf dem Ausbildungsmarkt eine deutliche Entspannung festzustellen. Nur noch wenige unversorgte Bewerber suchen einen Ausbildungsplatz in einem Handwerksberuf. Das hat jetzt die Nachvermittlungsaktion „Chancengarantie“ bestätigt, die jährlich in Zusammenarbeit von Arbeitsagentur, Handwerkskammer und Industrie- und Handelskammer durchgeführt wird.

Bezogen auf Handwerksberufe hatten sich 17 Jugendliche angemeldet. Zur Nachvermittlung erschienen waren 15 Jugendliche. Allen diesen Jugendlichen, die sich im Vorfeld für einen Handwerksberuf interessiert hatten, konnten die Ausbildungsakquisiteure der Kam-

mern oder die Ausbildungsberater der Agentur für Arbeit ein Angebot unterbreiten. An sechs Jugendliche konnte ein Ausbildungsplatzangebot vermittelt werden, vier erhielten ein Angebot für einen Praktikumsplatz zur Einstiegsqualifizierung, zwei Jugendliche wurden in ein Betreuungs- und Patenprogramm aufgenommen und drei Jugendliche wurden in eine berufsvorbereitende Maßnahme vermittelt.

Zu der Nachvermittlungsaktion waren von der Agentur für Arbeit insgesamt 231 unversorgt gebliebene Jugendliche angeschrieben und zu einem persönlichen Beratungs- und Vermittlungsgespräch eingeladen worden, für das sich 87 Ausbildungsplatzsuchende ange-

meldet hatten. Davon erschienen 71 zur persönlichen Beratung und Vermittlung in den Berufsbildungs- und Dienstleistungseinrichtungen der Handwerkskammer der Pfalz und der Industrie- und Handelskammer für die Pfalz in Kaiserslautern, Ludwigshafen, Landau und Pirmasens.

Die Unterteilung nach den vier Vermittlungs- und Arbeitsagenturregionen ergibt für das Handwerk und die nachgefragten Handwerksberufe folgende Ergebnisse: In Kaiserslautern wurde fünf Jugendliche, in Ludwigshafen vier Jugendliche, in Landau zwei Jugendliche und in Pirmasens vier Jugendliche in eine Ausbildung, ein Praktikum oder in eine Qualifizierung vermittelt.

Handwerksnachwuchs aus der Pfalz sehr erfolgreich

Landesentscheidung beim Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks

Sehr erfolgreich haben Junghandwerkerinnen und Junghandwerker aus dem Bezirk der Handwerkskammer der Pfalz beim diesjährigen Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks auf Landesebene abgeschnitten. Bei den Endauscheidungen, die in den Berufsbildungszentren der Handwerkskammer Rheinhesen in Mainz stattfanden, gab es für den Handwerksnachwuchs aus der Region 15 erste, neun zweite und fünf dritte Plätze.

Folgende Teilnehmer wurden erste Landesieger: Hermann Janzen, Maurer, Battweiler (A.G. Bau KG, Zweibrücken); Sandra Bieler, Schornsteinfegerin, Zweibrücken (Axel Bieler, Schornsteinfegermeister, Peter Engel, Feinwerkmechaniker (Maschinenbau), Rockenhausen (Cirkon GmbH, Rockenhausen); Johannes Mayer, Schneidwerkzeugmechaniker, Bruchmühlbach-Miesau (Wolf Werkzeugtechnologie GmbH, Bruchmühlbach-Miesau); Lisa Schaan, Maßschneiderin (Damen-schneider), Kaiserslautern (Silvia Schmid-Radunz, Kaiserslautern); Tim Heiko Gärtner, Raumausstatter, Mannheim (T & K Wohnstudio GmbH, Ludwigshafen); Jochen Brendel, Bäcker, Schifferstadt (Wilhelm's Brotkorb GmbH, Schiffer-

stadt); Nicola Brendel, Brauerin und Mälzerin, Böhl-Iggelheim (Hausbrauerei Domhof, Speyer); Vivian Settegast, Zahnärztin, Hockenheim (Dentallabor Lucka, Speyer); Sarah Simon, Friseurin, Elzweiler (Helmut Jochum, Friseurmeister, Heltersberg); Fabian Defebre, Glaser (Fenster- und Glasfassadenbau), Offenbach a. d. Queich (Löffel, Fenster + Fassaden GmbH & Co. KG, Landau); Audrey Selim, Kosmetikerin, Neustadt (Schütt, Parfümerie & Kosmetik, Neustadt); Gianuario Maulella, Zerspanungsmechaniker (Drehtechnik), Beindersheim (Willi Karl Schäfer, Drehermeister, Ludwigshafen-Oppau); Olga Becker, Kauffrau für Bürokommunikation, Bolanden (Handwerkskammer der Pfalz, Kaiserslautern); Sabrina Heim, Fachverkäuferin im Nahrungsmittelhandwerk (Bäckerei), Haßloch (Michael Graf, Bäckermeister, Neustadt); Sarah Welsch, Fachverkäuferin im Nahrungsmittelhandwerk (Fleischerei), Lug (Fleischerei Marcel Sponheimer, Hauenstein).

Folgende Teilnehmer wurden Zweite Landesieger: Matthias Bier, Stuckateur, Kusel (Marco Staudt, Stuckateurmeister, Haschbach); Alexandra Jahnke, Malerin und Lackiererin, Roschbach (Roland Schneider, Maler- und Lackierermeister, Edenkoben); Johannes Schneider, Informationselektroniker (Geräte- und Systemtechnik), Römerberg (Electronic Seidel

GmbH, Speyer); Christina Schramm, Konditorin, Freinsheim (Jochen Müller, Konditormeister, Neustadt); Andreas Allgeier, Fleischer, Bad Dürkheim (Feinschmecker Ester GmbH, Bad Dürkheim); Alica Haas, Fotografin, Worms (Foto-Filling GmbH, Frankenthal); Sascha Gerwert, Bürokaufmann, Kaiserslautern (Achim Klug, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Mehlingen); Jenny Neubauer, Fachverkäuferin im Nahrungsmittelhandwerk (Bäckerei), Haßloch (Michael Graf, Bäckermeister, Neustadt); Sarah Welsch, Fachverkäuferin im Nahrungsmittelhandwerk (Fleischerei), Lug (Fleischerei Marcel Sponheimer, Hauenstein).

Folgende Teilnehmer wurden Dritte Landesieger: Holger Dommsch, Metallbauer (Konstruktionstechnik), Bobenheim-Roxheim (BASF Jobmarkt GmbH, Ludwigshafen); Richard Eustachi, Kfz-Mechatroniker, Waldsee (Horst Hoffelder, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Waldsee); Tobias Reeb, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Wilgartsweien (Satter & Schlinck GmbH, Waldrohrbach); Jens Jagielski, Tischler, Schopp (Johannes Heigl, Tischlermeister, Heltersberg); Maria Palme, Augenoptikerin, Dresden (Fielmann Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankenthal).

Kompetenzzentrum für Elektrowerkzeuge

Gründungsveranstaltung am 25. November

Die Handwerkskammer der Pfalz eröffnet am 25. November um 18 Uhr in ihrem Berufsbildungs- und Technologiezentrum in Kaiserslautern ein Kompetenzzentrum für Elektrowerkzeuge.

Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung werden Referenten der Handwerkskammer der Pfalz und der Firma Bosch Power Tools mit Vorträgen und praktischen Vorführungen zeigen, welche Innovationen und Neuentwicklungen es bei Elektromaschinen und Zubehör gibt und wie sie in der Praxis eingesetzt werden.

In den letzten Jahren gab es bei den Elektrohandmaschinen eine Vielzahl von Innovationen und Neuentwicklungen. Längst sind diese Maschinen vollwertige Arbeitsmittel. Der Umgang, die Handhabung und die verschiedenen Einsatzgebiete setzen allerdings eine fundierte Schulung und Einweisung voraus, damit die volle Leistungsfähigkeit dieser Geräte vom Anwender ausgeschöpft werden kann. Auch in die Lehrpläne vieler Berufe wurden bereits entsprechende Lerninhalte aufgenommen. Die Handwerkskammer der Pfalz und die Firma Bosch Power Tools wollen durch die Einrich-

tung des Kompetenzzentrums für handgeführte Elektrowerkzeuge in Bildungseinrichtungen der Handwerkskammer die entsprechenden Ausbildungs- und Weiterbildungsstrukturen schaffen.

Der Geschäftsbereich Power Tools der Bosch-Gruppe ist Weltmarktführer bei Elektrowerkzeugen und Zubehör. Mit Marken wie Bosch, Skil und Dremel steht er für Kundennähe und höchste Innovationskraft. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist dabei das Innovationstempo. Jedes Jahr bringt Bosch mehr als 100 neue Elektrowerkzeuge auf den Markt. Seit Jahren arbeitet das Bosch-Trainingscenter in Leinfelden-Echterdingen eng mit vielen Bildungseinrichtungen zusammen. Es unterstützt Berufsschullehrer und Ausbilder der überbetrieblichen Ausbildung bei der Aus- und Weiterbildung mit Medien, sowie bei verschiedenen Schulungsaktivitäten. Deshalb handelt Bosch getreu nach dem Motto des Firmengründers Robert Bosch: „Beruf und Lebenspraxis sind kundigere Erzieher als bloße Theorie“.

Nähere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0631/ 36 77-318 oder mit E-Mail unter: rfaus@hwk-pfalz.de.

Festakt im Edesheimer Schloss

125 Jahre Bäcker-Innungsverband Südwest



Wolfgang Laudenbach (l.), Landesinnungsmeister des Landesinnungsverbandes Thüringen, mit Landesinnungsmeister Willi Renner

Foto: Schifferer

Mit einem Festakt im Schlosshotel in Edesheim hat der Bäcker-Innungsverband Südwest sein 125-jähriges Gründungsjubiläum gefeiert (ausführlicher Bericht auf den Rheinland-Pfalz-Seiten dieser DHB-Ausgabe).

Der Landesinnungsverband, der heute die Regierungsbezirke Pfalz und Rheinhesen umfasst, durch eine gemeinsame Geschäftsstelle sehr eng mit dem Landesinnungsverband des Thüringer Bäckerhandwerks kooperiert und mit dem Bäcker-Innungsverband Baden in Karlsruhe eine betriebswirtschaftliche Beratungsstelle unterhält, wurde am 29. Oktober 1884 in Kaiserslautern als Bäckerzweigverband Pfalz gegründet.

Daran sowie an die Voraussetzungen dieser Gründung und an weitere Wegmarken der Verbandsgeschichte erinnerte Landesinnungsmeister Willi Renner. Schon in der Gründungsversammlung sei der Beitritt zum Zentralverband Germania des deutschen Bäckerhandwerks beschlossen worden,

und 1887 seien 283 Bäckereien Mitglieder ihrer berufsständischen Vertretung gewesen. 1915 habe der Bäckerzweigverband bereits 1.418 Mitglieder gezählt. Als besonders nachwirkend bezeichnete Renner den ersten Nachkriegsverbandstag 1950, auf dem der Landesinnungsverband in Bäcker-Innungsverband Pfalz und Rheinhesen umbenannt wurde und damit die Betreuung der rheinhesischen Bäckerinnungen, die sich auf der Grundlage der neu entstandenen politischen Landesgrenzen entwickelt hatte, in der Satzung festgeschrieben wurde. Damit gehörten dem Verband 16 pfälzische und vier rheinhesische Innungen mit rund 2.700 Bäckereibetrieben an. Der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer der Pfalz, Ralf Hellrich, dankte allen Ehrenamtsträgern, die in den Innungen oder im Innungsverband aktiv sind, und appellierte an alle Mitglieder, „daran mitzuwirken, die Organisationsbereitschaft zu stärken und neue Kräfte für das Ehrenamt zu gewinnen“.

Neuer Rahmenvertrag für Energiebezug

Kreishandwerkerschaft Westpfalz und PCC Energie

Die Kreishandwerkerschaft Westpfalz hat nach intensiven Verhandlungen einen neuen Rahmenvertrag mit der auf Handwerker spezialisierten Duisburger PCC Energie GmbH abgeschlossen.

2011 können die rund 2.000 Mitgliedsunternehmen vorteilhafte Strom- und Gasangebote nutzen. Dagegen gehen die heimischen Pfalzwerke mit unlauteren Mitteln vor und versuchen wechselwillige Betriebe zu verunsichern. Wie viele andere Dachorganisationen und Verbände in Deutschland, nutzt die Kreishandwerkerschaft Westpfalz zum Wohle ihrer Innungsmitglieder alle Möglichkeiten der liberalisierten Gas- und Strommärkte. Die PCC Energie GmbH bietet Mitgliedsunternehmen von Handwerkskammern nicht zum ersten Mal das beste Preis-Leistungsverhältnis. Neben den individuellen und attraktiven Preisen ist beim Abschluss von Rahmenverträgen mit Verbänden immer wieder ausschlaggebend, dass die PCC Energie GmbH mit ihren rund 4.000 mittelständischen Kunden über eine zehnjährige Erfahrung in der Strom- und Gaswirtschaft verfügt und offenkundig das beste Dienstleistungs- und Produktangebot rund um Strom, Gas und Technik mit einer persönlichen Vor-Ort-Beratung offeriert. Aus Sicht eines regionalen Verbandes, der für seine unter Marktdruck stehenden Mitgliedsbetriebe ständig Kostensenkungspotenziale realisieren muss, ist diese Entscheidung zugunsten der PCC Energie

GmbH nachvollziehbar. Für die Pfalzwerke offensichtlich nicht. Der Altversorger zeigt sich zunehmend als schlechter Verlierer. Ohne Abstimmung erhielten Mitgliedsbetriebe der Kreishandwerkerschaft Westpfalz einen Brief mit dem Betreff „Rahmenvertrag mit den Kreishandwerkerschaften“ sowie irreführenden und verunsichernden Aussagen.

PCC Energie ist Partner des Mittelstands für bundesweite Strom- und Gasversorgung. Das Unternehmen bietet seinen Kunden Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz und zeichnet sich durch seine individuelle Kundenberatung aus. PCC Energie wurde 1999 gegründet und hat ihren Hauptsitz in Duisburg. Als unabhängiger, bundesweiter Energieversorger spricht das Unternehmen mit seiner Kompetenz mittelständische Industrie- und Gewerbetreibende, Handel, Filialisten und Kommunen an. Neben äußerst attraktiven und individuellen Preismodellen bietet PCC Energie ihrer Zielgruppe eine umfassende Beratungs- und Dienstleistungs kompetenz. Das Unternehmen kauft europaweit Strom und Gas an den bedeutendsten Börsen und Märkten ein und kann als Mittelständler schnell auf die maßgeschneiderten Kundenbedürfnisse reagieren. Als zuverlässiger Partner für den Mittelstand gilt die Versorgungssicherheit bei PCC Energie als oberste Prämisse und auch die Konzernzugehörigkeit spricht für hohe Standards rundum alle Energiefragen.

Problemlösung mit Funkfernsteuerung

Gross-Funk GmbH rüstet Mobilkran aus

Die Gross-Funk GmbH in Schopp hat eine Zimmerei in Niedermurach mit einer maßgeschneiderten Mobilfunklösung für einen Mobilkran ausgestattet.

Die Firma Zimmerei und Sägewerk Michael Süß ist seit drei Generationen im oberpfälzischen Niedermurach ansässig. Eines ihrer Spezialgebiete sind Dachstühle und Dachsanierungen. Dabei müssen die Balken und Sparren der Tragkonstruktion mit einem Kran aufs und vom Dach gehoben werden. Insbesondere die schweren Pfetten, also die Längsbalken, sind exakt im Mauerwerk zu positionieren. Dazu benötigte der Führer des mobilen Mietkrans bisher einen Einweiser – und genau den wollte sich Michael Süß sparen. Daher suchte er nach einem gebrauchten 25-Tonnen Mobilkran mit Fernsteuerung zum Kauf. Doch das gestaltete sich schwieriger als gedacht. Die Gross-Funk GmbH in Schopp brachte die Lösung.

Die Mobilkräne, die Michael Süß angeboten wurden, verfügten alle über keine Funkfernsteuerung. Vielfach wurde er beschieden, dass eine Nachrüstung überhaupt nicht möglich sei. Aber er blieb hartnäckig. Daher wandte er sich an Anbieter für Funkfernsteuerungen, ob eine Nachrüstung generell möglich sei und zu welchen Kosten. Denn zwischenzeitlich hatte Michael Süß einen gebrauchten Mobilkran gefunden. Schließlich recherchierte er im Internet und stieß auf Gross-Funk im pfälzischen Schopp. Der Unternehmer hatte klare Vorstellungen davon, was die Funkfernsteuerung bieten sollte: Der Motor soll an- und abstellbar sein, und bei Lastbegrenzung des Auslegers muss eine automatische Abschaltung erfolgen. Außerdem soll das Gerät so aufgebaut sein, dass es ohne Störung durch fremde Funksteuerungen auch auf Großbaustellen eingesetzt werden kann. Wichtig war ihm auch eine ausgesprochen feinfühligere Steuerung, um die schweren Balken entsprechend vorsichtig absetzen zu können. Und schließlich forderte er ein robustes Gehäuse und einen schnellen Service. Dies sagte ihm Andreas Fey zu, Vertriebsleiter bei Gross-Funk.



Süß-Mobilkran mit einer Funkfernsteuerung von Gross-Funk Foto: Gross

Für den Vertriebsleiter sind derartige Nachrüstanfragen nicht selten. „Vielfach kaufen die Leute einen Kran und stellen danach fest, dass eine Funkfernsteuerung sinnvoll wäre. Denn dann kann der Kranfahrer direkt am Ort des Geschehens sein und benötigt keinen separaten Einweiser. Unsere Funkfernsteuerungen sind auch so ausgelegt, dass wir den Ansteuerungsbereich spreizen, also äußerst feinfühlig steuerbar machen. Dadurch reagieren alle Joystick-Funktionen auf zwei Arten: Ein weiter Joystick-Ausschlag führt zu schnellem Drehen des Krans oder Heben und Senken der Last, ein kleiner Ausschlag führt zu langsamer und sanfter Bewegung. Wir legen das ganz nach Kundenwunsch fest.“

Im März war die Nachrüstung abgeschlossen. „Bisher haben wir schon etliche Male mit unserem Kran gearbeitet“ berichtet Michael Süß. „Und die Funkfernsteuerung hat sich hervorragend bewährt: Alle Funktionen sind vorhanden wie bestellt, und die Bedienung ist ausgesprochen feinfühlig. Außerdem haben wir die Zusage, dass uns bei allen Problemen mit der Funkfernsteuerung so schnell wie möglich geholfen wird. Und einen Kran-Einweiser brauchen wir auch nicht mehr und sparen dadurch Zeit und Geld.“



Auszeichnung für langjährige Tätigkeit im Handwerk

Im Rahmen ihrer Gesellenabschlussfeier hat die Kreishandwerkerschaft Westpfalz für 40-jährige ununterbrochene Tätigkeit in einem Handwerksbetrieb mit der Plakette in Gold der Handwerkskammer der Pfalz ausgezeichnet: Patrik Thalmann (Maler und Lackierer bei Karl Simgen, Maler- und Lackierermeister, Sembach), Peter Bartschat (Glaser bei Friedrich Weber, Glasermeister, Kaiserslautern). Unser Bild zeigt die Arbeitsjubilare zusammen mit Kammerpräsident Walter Dech, Kreishandwerksmeister Peter Scherme und dem Geschäftsführer des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Holger Schwannecke (v.l.).

Foto: Schifferer

Informative und originelle Präsentation des Handwerks

Dienstleistungszentrum Handwerk und Handwerkskammer der Pfalz bei „Sprungbrett“

Einen neuen Ausstellerrekord konnte die Messe „Sprungbrett“ für Ausbildung, Studium und Weiterbildung in diesem Jahr verzeichnen. Zum sechsten Mal wurde die Messe von der Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft (Lukom) durchgeführt.

Die Schülerinnen und Schüler erwartete in der Ludwigshafener Friedrich-Ebert-Halle ein breit gefächertes Angebot. Die Ausstellerezahl stieg in diesem Jahr auf 119, im Vorjahr waren es noch 113 Aussteller gewesen. Die Messebesucher konnten sich über Lehrstellen- und Ausbildungsangebote, über Berufsbilder und Studiengänge, aber auch über Weiterbildungsangebote von namhaften Unternehmen, Organisationen, Hochschulen, Bildungseinrichtungen und Institutionen in der Metropolregion Rhein-Neckar informieren.

Das Handwerk wurde repräsentiert durch das Dienstleistungszentrum Handwerk in Ludwigshafen und die Handwerkskammer der Pfalz sowie durch Messeauftritte der Bäcker-Innung Rhei-Rheinessen, der Gebäudereiniger-Innung Rheinessen-Pfalz und der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Vorder-

pfalz, gemeinsam mit der Kemmer & Hein OHG aus Speyer, die ebenfalls jeweils mit einem eigenen Stand vertreten waren. Mit einer originellen Präsentation ihres Handwerks konnte auch in diesem Jahr Iris Kewitz, Lehrlingswartin der Gebäudereiniger-Innung Rheinessen-Pfalz, überzeugen. Die Messebesucher erhielten am Gemeinschaftsstand des Handwerks allgemeine Informationen und einen Überblick zu den Berufsbildern in allen Handwerksberufen.

Für diejenigen Interessenten, die schon eine etwas genauere Vorstellung davon hatten, für welche Handwerksberufe sie sich interessieren, gab es praktische Informationen an den Ständen der vertretenen Innungen und Betriebe. Auch die Weiterbildungsmöglichkeiten im Handwerk bis hin zum Meisterbrief oder zum Betriebswirt des Handwerks wurden den Besuchern vorgestellt.

Alles rund um die Ausbildung im Kfz-Handwerk konnten die Jugendlichen auf der gemeinsamen Aktionsfläche der Kfz-Innung und der Kemmer & Hein OHG erfahren. Dort waren die Messebesucher eingeladen, an klassischer Fahr-

zeugtechnik selbst Hand anzulegen und zum Beispiel die Besonderheiten der Zylinderkopfmontage an einem Motor zu erlernen.

Ein umfangreiches Programm mit rund 75 Vorträgen wurde in den Konferenzräumen in der Friedrich-Ebert-Halle angeboten. Praxisbezogene Inhalte dominierten in diesem Jahr auf der Showbühne. So wurden beispielsweise Vorstellungsgespräche simuliert und Anleitungen für einen überzeugenden Auftritt geliefert. Wer seine Bewerbungsunterlagen mitgebracht hatte, profitierte doppelt: Das Dienstleistungszentrum Handwerk und die Handwerkskammer der Pfalz boten den Besuchern einen Bewerbungsunterlagen-Check an. Fachkundige Berater prüften die Bewerbungsmappen auf Inhalt, Form und Vollständigkeit.

Im nächsten Jahr beabsichtigen die Handwerkskammer der Pfalz und das Dienstleistungszentrum Handwerk, ihre Präsenz auf der „Sprungbrett“ noch auszuweiten. Im Mittelpunkt des Auftritts des Handwerks soll dann auch die neue Imagekampagne des deutschen Handwerks und seiner Organisationen stehen.

JUNGMEISTER DES PRÜFUNGSJAHRES 2009

Vor den Meisterprüfungsausschüssen der Handwerkskammer der Pfalz haben ihre Meisterprüfung 2009 bestanden:

Im Elektrotechniker-Handwerk: Benjamin Blauth, Jettendorf; Klaus Dauernheim, Steinwenden; Thorsten Dispot, Kaiserslautern; Mike Exeler, Grünstadt; Marco Frank, Kerzenheim; Matthias Glöckner, Kaiserslautern; Markus Heini, Dielkirchen; Berthold Klein, Heusweiler; Manuel Peter Leist, Weselberg; Sebastian Mangold, Hinzweiler; Udo Markstein, Ohmbach; Sven Rudy, Otterstadt; Timo Scharding, Schneckenhausen; Steffen Schneider, Hirschhorn; Thorsten Stadler, Stelzenberg;

Thorsten Walther, Obrigheim; Marc Christmann, Kaiserslautern; Thomas Keller, Walsheim; Meik Nilson Lange, Bobenheim-Roxheim; Michael Neudek, Schifferstadt; Timo Schwarz, Höringen; Andreas Walg, Rothselberg; Hümmel Kilic, Ludwigshafen; Oliver Barth, Bobenheim-Roxheim; Christian Frisch, Neuhofen.

Im Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk: Sascha Becht, Kapellen-Drusweiler; Jan Christoph Domnick, Bornheim; Peter Stephan Harth, Olsbrücken; Martin Helfrich, Petersberg; Michael Koop, Fischbach; Sascha Nauzer, Kaiserslautern; Klaus Pirkel, Großniedesheim; Peter

Reinhart, Kirchheimbolanden; Sergej Rosch, Enkenbach-Alsenborn; Thomas Schwöbel, Niederrotterbach; Thomas Werst, Grünstadt.

Im Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk: Oliver Eichstädt, Heltersberg; Reiner Emanuel, Mutterstadt; Michael Hanß, Freckenfeld; Matthias Helf, Mehlingen; Björn Hemmer, Mehlingen; Goran Japundza, Offenbach a. d. Queich; Thorsten Kruska, Kaiserslautern; Martin Löffler, Harthausen; Kai Lorenz, Landau; Florian Voigt, Krickenbach; Martin Wagner, Enkenbach-Alsenborn; Alexander Walter, Ramstein-Miesenbach; Joachim Wickhüller, Elmstein; Markus Ecker, Pirmasens.

EHRUNG FÜR 25 JAHRE MITARBEIT

Für 25 Jahre Betriebsreue hat die Handwerkskammer folgenden Arbeitsjubilaren die Medaille in Silber verliehen:

Elisabeth Schütz, Bürokauffrau (Rodalben), bei Kreishandwerkerschaft Westpfalz (Pirmasens); Daniela

Strack, stv. Buchstellenleiterin (Kaiserslautern), Rosemarie Hoch, stv. Buchstellenleiterin (Kaiserslautern), Martina Nessel, Bürokauffrau (Frankenstein), Manuela von Germeten, Steuerfachangestellte (Ramstein-Miesenbach), alle bei Kreishandwerkerschaft Westpfalz

(Kaiserslautern); Kai Kreitmann, Zimmerermeister (Neustadt), Andreas Marquis, Zimmerer (Neustadt), alle bei Holzbau Alois Tretter, Inhaber Christian Fecht (Neustadt); Andreas Scholz, Schlosser (Speyer), bei Metallbauermeister Bernhard Pelgen (Speyer).

SACHVERSTÄNDIGE

Die Handwerkskammer der Pfalz gibt gemäß § 23 der Sachverständigenordnung bekannt, dass die öffentliche Bestellung der nachbenannten Person zum Sachverständigen erloschen ist: Rainer Krug, Installateur- und Heizungsbauerhandwerk, Bereich Gas- und Wasserinstallateur.

WEITERBILDUNG

Kursort Kaiserslautern

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, 67663 Kaiserslautern, Informationen und Anmeldung: Tel.: 0631/ 36 77-163

Das „Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts“

Datum: 12.11.
Tag: Donnerstag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

VOB-Grundlagen für „Handwerksähnliche“

Datum: 13.11.
Tag: Freitag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Organisieren Sie sich mit Outlook

Datum: 13.11.
Tag: Freitag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Entlohnung geringfügig Beschäftigter (Minijobs)

Datum: 16. und 17.11.
Tag: Montag und Dienstag
Uhrzeit: 18 bis 21:15 Uhr

AutoCAD – Aufbaukurs (Vollzeit)

Datum: 16. bis 24.11.
Tag: Montag bis Freitag
Uhrzeit: 8 bis 15:45 Uhr

Das Telefon – Die Visitenkarte Ihres Unternehmens

Datum: 19.11.
Tag: Donnerstag
Uhrzeit: 9:00 bis 17:00 Uhr

Digitale Bildbearbeitung – Aufbaukurs

Datum: 20. bis 28.11.
Tag: Freitag und Samstag
Uhrzeit: 17 bis 21 Uhr, bzw. 9 bis 13 Uhr

Excel – Aufbaukurs (Teilzeit)

Datum: 23. und 25.11.
Tag: Montag und Mittwoch
Uhrzeit: 18 bis 21:15 Uhr

Grundlagen der EDV und Windows

Datum: 25. bis 26.11.
Tag: Mittwoch und Donnerstag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

SCHWEISSKURSE

Die Schweißkursstätte des DVS im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Ludwigshafen führt Schweißkurse sowie Schweißprüfungen durch. Beginn: laufend www.hwk-pfalz.de

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz
Am Altenhof 15
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/ 36 77-0
Fax: 0631/ 36 77-180
E-Mail: info@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:
Dipl. Bw. Ralf Hellrich
Günter Schifferer M.A.
Tel.: 0631/ 36 77-113

Ludwigshafen-Mundenheim,

160 m², 8 Büroräume, renoviert, Preis VHS, verkabelt
Tel. 06 21 / 573 505
Fax 06 21 / 571 931

Ludwigshafen-Mundenheim,

3 ZKB, 160 m², renoviert, neue Fenster, ruhiges Haus, mtl. € 550,- plus Kaution, an Nichtraucher
Tel. 06 21 / 573 505
Fax 06 21 / 571 931